Von Eggebek aus auf die globale Bühne

INTERNATIONAL Marco Schultz hat Welt-Regionen im Fokus – und ein Faible für schleswig-holsteinische Markttreffs

TREFFPUNKT MARKTTREFF ISTANBUL

ISTANBUL Faszinierendes London, pulsierendes Moskau, hektisches Kairo, quirliges Istanbul – und dann doch immer wieder das beschauliche Eggebek im Kreis Schleswig-Flensburg: Marco Schultz ist seit Jahren international in der Lebensmittel- und Markenwelt unterwegs. Doch der gelernte Kaufmann und heutige Vice President Foods NAMET/RUB beim globalen Konzern Unilever bleibt weiter mit seiner ursprünglichen Heimat verbunden – und begleitet seit längerer Zeit mit großem Interesse die Entwicklung der Markttreffs im nördlichsten Bundesland.

Marco Schultz stammt aus einer Kaufmannsfamilie in der rund 2300 Einwohner zählenden Gemeinde Eggebek an der Treene. Mit Lebensmittelhandel ist der heute 43-Jährige groß geworden. Nach seinem Abitur auf der Domschule in Schleswig lernte Schultz bei der Handelskette Spar, studierte ab 1994 parallel Wirtschaft, Geschichte und Politik an der Universität Hamburg, war im Unternehmen schließlich Manager für die Promotion-Planung. „Nach meinem Wechsel zu Unilever wurde es dann international“, erzählt der mit einer Ärztin verheiratete Vater zweier Kinder: Customer Marketing Director Europe in Paris und London, Category Director in den Niederlanden und seit Frühjahr dieses Jahres nun Vice President Food für den Bereich NAMET/RUB (Nordafrika, Mittlerer Osten, Türkei, Russland, Ukraine und Weißrussland). So lebt er nun mit seiner Familie in Istanbul, hat sich an die Staus auf den Bosporusbrücken gewöhnt und kümmert sich mit Erfahrung und Leidenschaft um „Regionen, die Sie eigentlich täglich in den Nachrichten erleben“.

Marco Schultz

Nahversorgungsmodelle wie Markttreffs sind aus der Sicht von Marco Schultz Ansätze, bei denen bereits heute beispielhaft praktische Lösungen entwickelt und Erfahrungen gesammelt würden, die andere Regionen dringend bräuchten. „Ein tolles Projekt mit einer einzigartigen Unterstützung – machen Sie da bloß weiter“, lobt der in der türkischen Metropole lebende Experte das von Gemeinden und Dorfbewohnerschaften getragene Erfolgsmodell aus Schleswig-Holstein, das auf multifunktionale Angebote setzt. Als weitere Erfolgsbausteine sieht Schultz vor allem zwei Dinge: die Nutzung sozialer Netzwerke und die Experimentierfreudigkeit.